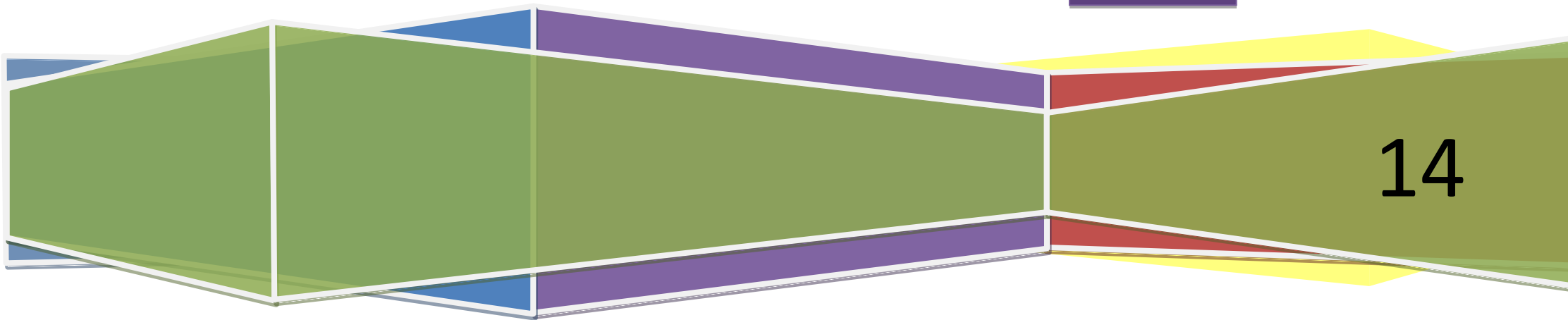


# Mathe –Eyes

Stundenplanung- Mathematik

Franziska Schmid



14

## VERLAUFSPLANUNG

### ALLGEMEINES:

<b>Student/in, Seminargruppe:</b>	Schmid Franziska 3Vc2
<b>Ausbildungslehrer/in:</b>	Hr. Karl Wegenschimmel (Projekt Nightingale)
<b>Praxiskind:</b>	Corina Schachinger
<b>Schule, Klasse:</b>	Otto – Glöckel Schule, 1 Klasse Hauptschule
<b>Datum, Zeit:</b>	17.01.2014
<b>Gegenstand:</b>	Mathematik

2

### WIE PLANE ICH DEN UNTERRICHT:

**Bereich:** Geometrie

**Lernvoraussetzung:** einfache Grundbegriffe, Flächen kennenlernen und erkennen können, Rechenoperationen beherrschen

**Unterrichtsziele:**

**kognitiv:** Das Kind kann die Rechenoperationen umsetzen und es kann Flächen in der Umgebung wahrnehmen

**affektiv:** Das Kind versucht freudvoll Elemente der Mathematik im Bild wiederzufinden

**psychomotorisch:** Das Kind hält den Stift richtig und kann mit einem Fotoapparat sinngemäß umgehen

**Lehrplanbezug:**

Arbeiten mit Figuren und Körpern

- ausgehend von Objekten der Umwelt durch Idealisierung und Abstraktion geometrische Figuren und Körper sowie ihre Eigenschaften erkennen und beschreiben können,
  - aufbauend auf die Grundschule Kenntnisse über grundlegende geometrische Begriffe gewinnen,
  - Skizzen von Rechtecken, Kreisen, Kreisteilen, Quadern und ihren Netzen anfertigen können,
  - Zeichengeräte zum Konstruieren von Rechtecken, Kreisen und Schrägrissen gebrauchen können,
  - Maßstabszeichnungen anfertigen und Längen daraus ermitteln können;
  - Umfangs- und Flächenberechnungen an Rechtecken (und einfachen daraus zusammengesetzten Figuren),
  - sowie Volums und Oberflächenberechnungen an Quadern (und einfachen daraus zusammengesetzten Körpern) durchführen können,
  - Formeln für diese Umfangs Flächen
  - und Volumsberechnungen aufstellen können;
  - Winkel im Umfeld finden und skizzieren,
  - Gradeinteilung von Winkeln kennen,
  - Winkel mit dem Winkelmesser (Geodreieck) zeichnen können;
  - einfache symmetrische Figuren erkennen und herstellen können
- (bmukk; Lehrplan NMS Mathematik 2012, S. 57)

**Didaktisches Konzept:** didaktisch- handlungsorientiertes Konzept

**Unterrichtsmodell:** Einstieg – Arbeitsphase – Ergebnissicherung (Meyer, 2002)

**Unterrichtsmedien:** Schere, Buntstifte, Filzstifte, Ölkreiden, Glitzer, Sticker, Buntpapier, Krepppapier, Kärtchen geometrischer Flächen und deren Bezeichnungen, Kleber, Ausmalbild und Würfelvorlage

## STUNDENVERLAUF

Zeit/Phase	Lehrer/Schülertätigkeit	Sozialform	Medien	Ziel
<b>Einstieg (Tag 1)</b>	<p><b>Gestalten der Brille:</b> Zum Einstieg in das Thema habe ich als aller erstes gemeinsam mit Corina die Mathematikerbrille gebastelt. Jedoch habe ich ihr noch nicht verraten, wozu sie diese benötigen wird. Sie solle sich lediglich bemühen, damit sie anschließend von mir verzaubert werden kann. Wenn die Brille nämlich nicht ihrer Zufriedenheit entspricht, dann währt sie sich gegen den Zauberspruch. Zum Verzieren hat das Mädchen alle möglichen Materialien verwenden können, jedoch entschied sie sich bei Buntstiften zu bleiben.</p>	Zu zweit, beim Esstisch	Schere, Buntstifte, Filzstifte, Ölkreiden, Glitzer, Sticker, Buntpapier, Krepppapier	Die Neugierde und Kreativität des Kindes anregen
<b>Bezug herstellen (Tag 2)</b>	<p><b>Kärtchen von geometrischen Flächen</b> Als nächstes habe ich verschiedene Flächen ausgedruckt, natürlich mit den dazu passenden Namen.</p> <p><i>„Weißt du was Fläche in der Mathematik bedeutet? Davon hast du sicherlich schon einmal gehört.“</i> <i>„Kannst du mir vielleicht sagen, wie einige dieser Flächen heißen? Beziehungsweise welcher Name könnte den zu dieser Fläche passen?“</i></p> <p>Nach dem zuordnen möchte ich mit Corina noch ein paar Eigenschaften der Flächen besprechen.</p>	Zu zweit, beim Esstisch	Kärtchen geometrischer Flächen und deren Bezeichnungen (wegerer.at)	Bezug zum Thema anschaulich herstellen, Wissensspektrum des Kindes überprüfen

	<p>„Was macht das Quadrat besonders?“ Es hat 4 gleichlange Seiten und ist auch eine Größe.</p> <p><b>Erklären des Projekts:</b>  <i>„Nun möchte ich dir erklären, warum ich das heute mit dir mache. Und zwar gibt es bei uns an der Uni ein Mathematikprojekt, welches von einer anderen Uni entwickelt worden ist. Bei diesem Projekt geht es darum die Mathematik aus einer anderen Sichtweise zu sehen. Und auch deutlicher in der Umgebung wahrzunehmen. Diese andere Universität hat deswegen einen Wettbewerb erstellt, daran nehmen ganz viele Schulen und SchülerInnen teil. Damit wir auch an diesem Wettbewerb teilnehmen können, machen wir nun heute dieses Projekt. Dann kannst du auch zeigen, wie begabt du in Mathematik bist.“</i></p>			
<p><b>Arbeitsphase (Tag 2)</b></p>	<p><b>Umgang mit dem Fotoapparat:</b>  Um an diesem Projekt teilnehmen zu können muss sich Corina zuerst einmal ein passendes Foto wählen. Dazu gebe ich ihr meinen Fotoapparat, welchen ich ihr näher erkläre.  Wichtig ist: Wo löse ich das Bild aus, wo zoomte ich hinein und hinaus, wie viele Bilder darf ich machen, wie schalte ich das Gerät ein und wieder aus.</p>	<p>In der freien Umgebung (Linz)</p>	<p>Fotoapparat</p>	<p>Verantwortung übernehmen, visuelle Wahrnehmung schulen</p>



<p><b>Ergebnissicherung (Tag 2)</b></p>	<p><b>Herstellen eines Würfels und Ausmalbild:</b>          Als Ausklang habe ich noch ein Blatt mit dem Mantel eines Würfels ausgedruckt.          Ich frage das Mädchen, was das wohl sein könnte.          Anschließend darf Corina den Würfel ausschneiden und zusammenkleben. Wenn sie dies erledigt hat, kann sie freiwillig noch ein Ausmalbild ausmalen.</p>	<p>Esszimmertisch</p>	<p>Würfelvorlage          Ausmalbild          (Wegerer.at), Schere          und Uhu</p>	<p>Feinmotorik, zur          Ruhe kommen,          Flächen          verarbeiten</p>
---	--	-----------------------	---	---



Rechtswinkel

Rechtswinkel  
Gruis  
Dreieck  
Gruis  
Rechtswinkel

